



Affäre zu dritt

Ein Liebesfilm der d.i.e.film.gmbh – im Auftrag von SAT.1

Drehbuch Kerstin Cantz und Andrea Kindt
Regie Josh Broecker

Die Polizeiärztin Katrin [Sophie von Kessel] und die Polizistin Franziska [Nadeshda Brennicke] überschreiten eine Grenze: zwischen beiden Frauen entsteht – zaghaft erst, dann unkontrollierbar leidenschaftlich – eine erotische Liebesbeziehung, die Katrins Ehe mit dem Polizisten Max [Oliver Bootz] von Grund auf in Frage stellt.

Schnitt Anke Berthold,
Mischung Pierre Brand,
Musik Joe Mubare und Martin Kälberer,
Kamera Torsten Breuer,
Producerin Stephanie Wagner,
Herstellungsleitung Patrick Zorer,
Drehbuch Kerstin Cantz, Andrea Kindt,
Redaktion SAT.1 Heike Höhne, Alicia Ramirez,
Produzent Dieter Ulrich Aselmann,
Regie Josh Broecker

Leidenschaft

Die Polizeiärztin Katrin stößt bei einer Routineuntersuchung auf einen wunden Punkt in der Biografie der Elitepolizistin Franziska – einer neuen Kollegin ihres Ehemannes Max. Franziska hatte einen Unfall verursacht, bei dem ihr Mann starb. Dieses offenbar noch nicht überwundene Trauma könnte für gefährliche Einsätze ein untragbares Handicap sein.

Katrins Objektivität ist gefordert, doch bald mischen sich persönliche Interessen in das Verhältnis zwischen Ärztin und Patientin. Beide Frauen verlieren sich allmählich in einem Sog völlig neuer, irritierender Gefühle und erotischer Leidenschaft.

Max, misstrauisch und eifersüchtig geworden, dichtet seiner Frau ein Verhältnis mit seinem besten Freund und Vorgesetzten Benno [Simon Licht] an, kann jedoch auch selbst Franziskas starker Ausstrahlung nicht widerstehen. Als Katrin realisiert, dass sie ihre Ehe aufs Spiel setzt, ist es beinahe zu spät: in einem Sonderkommando, bei dem Franziska ihrem Partner Max Deckung hätte geben müssen, wird er von einer Kugel lebensgefährlich verletzt. Und zunächst bleibt offen, ob Franziska im entscheidenden Augenblick die Nerven versagten, oder ob sie den Mann ihrer Geliebten womöglich absichtlich in eine Falle laufen ließ.

Sophie von Kessel

Schon einmal wagte sich Produzent Dieter Ulrich Aselmann erfolgreich ins erotische Filmgenre: mit Ralf Huettners Kinothriller „Der Kalte Finger“. Diesmal bietet die Krimigeschichte den Suspence für eine irritierend suggestive und provozierende Liebesgeschichte, in der sich zwei Frauen – ohne je in diese Richtung disponiert gewesen zu sein – aufeinander einlassen, und damit die Selbstgewissheiten und Lebenslügen erschüttern, in denen Katrin und auch Max sich bereits eingerichtet hatten.

Charakterdarsteller, die die Kunst der leisen Töne beherrschen, waren gefordert: Sophie von Kessel und Aselmann verbindet seit langem eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit ihr in der Hauptrolle produzierte er seinen ersten Fernsehspielfilm „Amerika“ [Regie Ron Eichhorn], später Gabriela Zerhaus Musikfilm „Auch Männer brauchen Liebe“ und Ralf Huettners Komödie „Die Musterknaben 2“. Als von Publikum, Kritik und Regisseuren gleichermaßen hoch geschätzte Charakterdarstellerin zeigte sie sich u.a. auch in Anno Sauls Drama „Alte Liebe, alte Sünde“ oder in Peter Keglevics Zweiteiler „Tanz mit dem Teufel“. Sophie von Kessel arbeitete an großen Bühnenhäusern – zur Zeit als Protagonistin des Bayerischen Staatsschauspiels.

Ausführliche Vita: www.die-agenten.de

Nadeshda Brennicke

Spätestens seit ihrer anrührend ehrlichen und mutigen Darstellung eines tragischen Opfers krimineller Schönheitschirurgie in dem „Polizeiruf 110: Silikon Wally“ war Nadeshda Brennicke Josh Broeckers Traumbesetzung für die Rolle „Franziska“. Popularität genießt Nadeshda Brennicke nicht erst seit ihrer Rolle als Kommissarin in der Krimireihe „Die Straßen von Berlin“ [1996 – 1999] – bereits seit ihren ersten Kinofilmen [„Manta – Der Film“ oder Sharon von Wietersheims Komödie „Workoholic“] ist sie auf Leinwand und Bildschirm gleichermaßen präsent. Im Kino kürzlich erst in Robert Schwendtkes Thriller „Tattoo“. Mit Lars Becker drehte sie den Spielfilm „Landgang für Ringo“ und den Kinofilm „Kanak Attack“. Für den Politthriller „Das Phantom“ von Dennis Gansel erhielt sie 2001 mit dem „Adolf Grimme Publikumspreis“ die höchste Auszeichnung für Fernsehschaffende.

Oliver Bootz

Einmal in einem Formel 1 Rennwagen über die Rennpiste zu zischen ist vielleicht für jeden KFZ-Mechaniker-Azubi der größte Traum – für den ehemaligen Mechanikerlehrling Oliver Bootz erfüllte sich dieser Traum sogar – allerdings erst nach seiner Schauspielausbildung – mit einer Hauptrolle in der Rennfahrer-Serie „Benzin im Blut“. Sein schauspielerisches Talent zeigte sich vorher bereits, beispielsweise mit Auftritten in der Reihe „First Love“ oder in „OP ruft Dr. Bruckner“. Doch auf Serien wollte sich der ehrgeizige Schauspieler nicht festlegen und suchte die Herausforderung in anspruchsvollen Charakterrollen. Regisseure wie Bodo Fürneisen [„Die zwei Seiten der Liebe“], Niki Stein [„Tatort: Oskar“ und „Pest – Die Rückkehr“] oder Markus Bräutigam [„Jagd auf den Plastiktütenmörder“] waren dafür wichtige Wegbegleiter – auch die dänische Regisseurin Stærmoser Mortensen, mit der er für den dänischen Kinofilm „Now look at me“ zusammenarbeitete [2000]. Infos: www.hoestermann.de

Simon Licht spielt Max' Vorgesetzten und Freund [Benno], der in der Ehekrise des Freundes auch die Chance für eine Annäherung an Katrin wittert. Simon Licht spielte

in letzter Zeit u.a. in der Reihe „Rosa Roth“, in dem Kinofilm „Aiona“, in Peter Patzaks Fernsehfilm „Vinzencz & Claire“ oder Peter Schulze-Rohrs „Ein Trick zu viel“.
www.funke-sterz.de

Tina Engel zeigt in ihrer Rolle als lebenskluge und -erfahrene Vertraute Katrins eine eindrucksvolle Studie eines langsamen Abschieds vom Leben. Tina Engel arbeitete mit den Großen des deutschen Autorenfilms und des Theaters u.a. Margarethe von Trotta, Volker Schlöndorf, Joseph Vilsmaier – Peter Stein, Luc Bondy, Andrea Breth.
www.manzelmann.de

Inszenierung

Josh Broecker kam über die Drehbucharbeit zur Regie. Seine Ausbildung erhielt er an der renommierten National Film + Television School [NFTS] in London und zeigte gleich mit seinem ersten Spielfilm „Silent Love“ [1995, nach eigenem Drehbuch] seine Qualität als Regisseur, der zarte Nuancen liebt und beherrscht. Dieses Talent bestätigte sich [nach weiteren Drehbucharbeiten] mit seinen Komödien „No Sex“ [1999] und „Ein Millionär zum Frühstück“ [2001], wiederum nach eigener Drehbuchvorlage, sowie in dem Pilotfilm und mehreren Folgen der Fernsehserie „Bronsky und Bernstein“ [Buch Michael Baier]. Zudem ist Josh Broecker ein gefragter und mehrfach ausgezeichnete Werbefilmregisseur, der auch in diesem Metier großen Wert auf die Inszenierung der Darsteller legt. Weitere Informationen:
www.funke-sterz.de

Drehbuch

Das Drehbuch schrieben Andrea Kindt und Kerstin Cantz gemeinsam [nach einer Vorlage von Christine Hartmann]. Kerstin Cantz arbeitete als Redakteurin und Konzeptionistin der Tele 5 Jugendmagazine „Off Beat“ und „Mensch Mädchen“ sowie in der Presseabteilung der Constantin Film, bevor sie mit Ben Verbongs Spielfilm „Geliehenes Glück“ in die Drehbucharbeit einstieg. Es folgte das Drehbuch für Utz Webers sehr erfolgreichen Spielfilm „Meine beste Feindin“. – Andrea Kindt schrieb gemeinsam mit Lothar Schöne das Drehbuch für Carlo Rolas provokanten Spielfilm „Reise nach Jerusalem“ aus der Iris-Berben-Reihe „Rosa Roth“. Erfahrung für ihre Autorentätigkeit sammelte sie zunächst als Theaterdramaturgin [Münchner Kammerspiele], dann als Filmdramaturgin u.a. auch für d.i.e.film.gmbh.
Infos über beide Autorinnen auch unter
www.abovetheline.de

Stab

Produktionsleitung René Löw, Filmgeschäftsführung Uta Schmitt, Hauptbuchhaltung Petra Bertsche, Assistentin des Produzenten Diana Drews Aufnahmeleitung Peter Dörfler, Set-Aufnahmeleitung Frank Thiersch, Produktionssekretariat Ines Bauer, Komparsencasting Simona Konring Regieassistenz Michel Vrinten, Script/Continuity Emanuel Knaak, Kameraassistenz Matthias Wrage, Materialassistenz Florian Ditte, Peter Volkamer, Videooperator Minh Duong, Kamera 2nd Unit Dixie Schmiedle, Kati Nobis [Assistenz], Standfotograf Christian A. Rieger, Ton Quirin Böhm, Michael Vetter [Assistenz], Schnittassistenz Stefan Weiß Szenenbild Andrea Douglas, Johanna Berueter [Assistenz], Außenrequisite Nane Cornelius, Innenrequisite Kersten Grossmann, Requisitentransport Erik Wegener, Baubühne Christian

Pappenberger, Kostüme Helmut Meyer, Cordula Standtke [Assistenz], Garderobe Nicole Kammerer, Maske SanDee Döldissen, Yveta Wontroba, Kerstin Kreutzer [Assistenz], Oberbeleuchter Josef Wollinger, Beleuchter Nikolaus Pirchtner, Bernadette Weinzierl, Drehbühne Tomas Oberländer, Bühnenhilfe Florian Hellwig, Kranoperator Felix Lindlbauer, Arne Schmidt, Drehbühnen und Beleuchterassistent Florian Speer, Stunts Leo Plank, SFX Pitt Rotter, Produktionsfahrer Gero Grunert, Katja Stadler, Wohnmobil-fahrer Sigi Huber, Catering Micky Stojanovic Praktikanten Markus Brandmaier [Produktion], Stefanie Arzenbacher [Set-Alt], Angela Straube [Kostüm]

Produktion

d.i.e.film.gmbh wurde 1997 von Dieter Ulrich Aselmann gegründet. Seit November 2002 ist Robert Marciniak Mitgesellschafter. In fünf Jahren produzierte d.i.e.film.gmbh mit ihrer Tochterfirma a.pictures 25 Fernseh- und Kinofilme. Zahlreiche namhafte Autoren und Regisseure arbeiteten für d.i.e.film.gmbh. Viele der Produktionen wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. So wurde der Kinofilm Vaya con Dios mit vier Bayerischen Filmpreisen bedacht. Daniel Brühl erhielt für seine Leistung in Vaya con Dios den Deutschen Filmpreis. Auch mit diversen Werbespots und Dokumentationen beweist das Unternehmen seine kreative Vielfalt. d.i.e.film.gmbh produziert für alle führenden deutschen Sender. Alleine 2002 drehte d.i.e.film.gmbh 6 Filme, u.a. Ralf Huettners Die Musterknaben III – 1000 und eine Nacht sowie Klaus Krämers Polizeiruf 110 – Pech und Schwefel für den BR/ARD.

www.diefilmgmbh.de